

Kleine Chronologie zu 1968

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik**

Band (Jahr): **8 (1988)**

Heft 15

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine Chronologie zu 1968*

1966

26.3. 100'000 demonstrieren in New York gegen den Vietnamkrieg.

25.5. Beginn der „Grossen proletarischen Kulturrevolution“ in China

14./15.6. Strassenschlachten in Amsterdam zwischen Bauarbeitern, Studenten und „Provos“ mit der Polizei anlässlich eines Bauarbeiterstreiks.

3.-10.12. Tumulte an der Vietnam-Woche in Berlin. Rudi Dutschke ruft zur Bildung einer „Ausserparlamentarischen Opposition“ auf.

1967

8.1. Die USA beginnen die bisher grösste Offensive in Vietnam. 486'000 US-Soldaten befinden sich dort im Kampf.

27.1.-3.2. Bei einer Studentendemonstration werden in Madrid 200 Studenten verhaftet. Über 100'000 Arbeiter solidarisieren sich spontan mit ihnen, teilweise in Streiks.

21.4. Militärputsch des Obersten Papadopoulos in Griechenland.

2.6. Bei einer Anti-Schah-Demonstration in Berlin wird der Student Benno Ohnesorg von Kriminalobermeister Kurras von hinten erschossen, was an allen bundesdeutschen Universitäten zu einer Empörungswelle führt. Kurras wird am 23.11. freigesprochen.

5.-10.6. Israel okkupiert im „Sechs-Tage-Krieg“ Jerusalem, die Sinai-Halbinsel, den Gaza-Streifen und das Westjordanland.

12.-24.7. Bei Revolten der Schwarzen in den USA werden in Newark und Detroit 69 Schwarze von Polizisten und Nationalgardisten erschossen, über 2000 verletzt und über 4000 verhaftet. Die „Black Panther“ organisieren zur Verteidigung erstmals Stadtguerilla-Gruppen.

9.7. In Japan demonstrieren 40'000 Arbeiter und 6000 Studenten gegen einen US-Luftstützpunkt.

9.10. Che Guevara wird in Bolivien nach Gefangennahme ermordet.

23.9.-9.12. Arbeitskampf bei Olivetti in Ivrea.

21.10. 250'000 Demonstrierende belagern in Washington das Pentagon. Demonstrationen auch in London, Paris, Berlin, Rom, Oslo, Amsterdam und Tokio.

1.11. *Der Schweizerische Gewerkschaftsbund (SGB) verlangt eine Reduktion der ausländischen Arbeitskräfte auf 500'000.*

18.11.-27.11. Beginn der Studentenbewegung in Mailand, Turin, Pavia, Pisa

1968

5.1. Alexander Dubcek wird Parteichef der tschechoslowakischen KP. Beginn des „Prager Frühlings“.

30.1. Beginn der Tet-Offensive, die den Vietcong bis nach Saigon bringt und die USA zur Aufnahme der „Pariser Gespräche“ (13.5.) veranlasst.

18.2. Internationaler Vietnam-Kongress in Westberlin.

8.-28.3. Nach Studentenprotesten wird die Warschauer Universität geschlossen, und es kommt zu tagelangen Strassenschlachten. Die Proteste dehnen sich auf alle grösseren Städte aus, und der polnische Staatspräsident muss am 11.4. zurücktreten.

22.3. An der Pariser Universität Nanterre bildet sich die Bewegung des 22. März gegen die Verhaftung von sechs Mitgliedern des Nationalen Vietnamkomitees.

26.3. 3000 Studierende versuchen nach der Räumung der katholischen Universität in Mailand die Polizeisperren im Sturmangriff zu überwinden.

3.4. In zwei Frankfurter Kaufhäusern explodieren nachts zwei Brandsätze, welche Baader, Ensslin, Söhnlein und Proll „gegen die Gleichgültigkeit der Gesellschaft gegenüber den Morden in Vietnam“ gelegt haben.

4.4. In Memphis wird Martin Luther King erschossen, worauf es in 125 US-Städten zu Aufständen in den Schwarzen-Ghettos kommt, in deren Verlauf 46 Schwarze getötet, 2600 verletzt und über 21'000 verhaftet werden.

11.4. Rudi Dutschke wird in Berlin durch ein Revolverattentat eines Neonazis lebensgefährlich verletzt. Es kommt in zahlreichen Städten der BRD zu tagelangen Demonstrationen und Versuchen, die Auslieferung der Springer-Presse, die gegen die Studenten gehetzt hat, zu verhindern.

3.5.-30.6. „Pariser Mai“: Heftige Strassenschlachten der Studenten in Paris lösen Arbeiterstreiks mit Betriebsbesetzungen aus. Zehn Millionen treten in den Streik. De Gaulle löst die Nationalversammlung auf und erringt bei den Neuwahlen vom 23. und 30.6. die absolute Mehrheit.

11.-30.5. Warnstreiks von 10'000 Arbeitern und Demonstrationen von über 80'000 Menschen in der ganzen BRD gegen die „Notstandsgesetze“, die am 30.5. vom Bundestag mit 384 gegen 100 Stimmen angenommen werden.

29./30.6. *Eine Demonstration für ein autonomes Jugendzentrum in Zürich führt zum „Globus-Krawall“. Bei Strassenschlachten werden über 60 Demonstrierende ernsthaft verletzt und über 200 verhaftet. Der Stadtrat erlässt ein Demonstrationsverbot. Gegen die Repression bilden bekannte Persönlichkeiten das „Zürcher Manifest“.*

21.8. Einmarsch der Warschauer-Pakt-Truppen bereitet dem „Prager Frühling“ ein Ende. In aller Welt kommt es zu Protestdemonstrationen.

26.8.-7.9. Bischofskonferenz von Medellin: Dom Helder Camara vertritt die Theologie der Befreiung für eine gewaltlose soziale Revolution.

Sept./Okt. Streikwelle in Italien.

2.10. Im Vorfeld der Olympischen Spiele kommt es in Mexiko zu grossen Massendemonstrationen von Schülern und Studenten. 5000 Soldaten mit über 300 Panzern werden gegen eine halbe Million Demonstrierende eingesetzt. 500 Tote und 2000 Verhaftete sind die

Folge. Am 12.10. werden die Olympischen Spiele eröffnet.

1969

19.1. 8000 japanischen Polizisten gelingt es, die letzte von der militanten Studentenorganisation Zengakuren besetzte Bastion an der Universität von Tokio zu räumen.

1.5. *Am 1. Mai demonstriert in Zürich die Junge Linke, in Lausanne kommt es zu Auseinandersetzungen zwischen traditionellen Gewerkschaften und Revolutionären, in Moutier sprengen Separatisten die traditionelle Feier, ebenso in Luzern, wo es zu Prügelszenen kommt.*

31.5. 500 Demonstrierende blockieren in Bern den Verkehr „gegen die militärische und polizeiliche Unterdrückung“. Ein Sit-in auf dem Bellevue folgt am 11.6.

18.7. *Höhepunkt des Kampfes gegen die Tramtax-Erhöhung in Basel. Strassenkämpfe nach Blockade des Barfüsserplatzes, 80 Verhaftete. Eine Initiative für ein Gratistram erreicht in wenigen Tagen 7000 Unterschriften.*

27.7. Beginn schwerer Unruhen in Berlin und Hannover gegen Zwangsrekrutierungen, die bis Mitte August dauern.

15.-17.8. „Love and Peace“ von 500'000 am Woodstock-Festival/New York.

17.-19.8. Im nordirischen Londonderry beginnt mit der fünfzigstündigen „Schlacht von Bogside“ der nordirische Bürgerkrieg.

1.9. 200'000 Jugendliche aus ganz Europa am Bob-Dylan-Konzert auf der britischen Isle of White.

2.-19.9. Spontane Streikwelle im Stahl- und Bergbau der BRD ergreift ca. 150'000 Arbeitende.

13.9. *Demonstrationen und Aktionen gegen den Besuch des US-Generals Westmoreland in Bern und Bremgarten.*

25.9. Generalstreik: 600'000 Metallarbeiter in Turin demonstrieren, Arbeitskampf bei Fiat weitet sich aus.

30.9. *Die Waadtländer PdA schliesst fünf Mitglieder als „Linksabweichler und Trotzlisten“ aus.*

5.10. *Treffen der Jungen Sektion der*

PdA Zürich mit der Tendance de Gauche aus dem Welschland und der Giovannile Progressista Tessin. Die Junge Sektion und die Tendance de Gauche treten aus der Partei aus. Letztere gründen die „Ligue marxiste révolutionnaire“, heute SAP.

8.-12.10. „Four Days of Rage“ in Chicago. Die militanten „Weathermen“ unternehmen eine bewaffnete Stadtguerilla-Aktion gegen den Vietnamkrieg, die von 200 Polizisten niedergeschlagen wird.

12.12. Bombenanschläge in Mailand und Rom (von Rechtskräften), Jagd auf Anarchisten.

1970/71

USA: Steigende Arbeitslosigkeit als Folge der Rezessionspolitik Nixons. Zunahme wilder wie auch gewerk-

schaftlich organisierter Streiks. Gegen den wilden Streik Hunderttausender schwarzer und weisser Postbeamter Einsatz von Militär als Streikbrecher. US-Einmarsch nach Kambodscha führt im Mai zu schweren Unruhen in den USA; an der Kent State University werden vier Studenten erschossen.

Im Oktober Verhaftung der schwarzen Dozentin Angela Davis; internationale Solidaritätsaktionen für ihre Freilassung.

4.9. Wahlsieg Allendes in Chile.

30.10. *Lindenhof-Bunker in Zürich eröffnet, 28.12-6.1.71, 'Autonome Republik Bunker'*

7.7.71 *Schliessung der Uni Zürich für 1 Woche: die ‚antikapitalistische und antifaschistische Woche‘ findet ausserhalb statt.*

* Aus „Bresche-Magazin“ 1, April 1988, ergänzt durch die Redaktion.

PINKUS

Spass am Widerstand ?

Seit 18 Jahren gibt es bei uns - selbstverwalteter-widerständige Bücher. Neu empfehlen wir:

Klamm, Heimlich & Freunde. Die Siebziger Jahre. Bln. 176 S. ill. Fr.29.80

Mit 30 Beiträgen und mehr als 200 Abb. schildert das Buch Politik, Kultur und Alltag der siebziger Jahre in der Bundesrepublik.

Die Mythen knacken. Materialien wider ein Tabu. Neue Linke - RAF - Deutscher Herbst - Amnestie. Hrsg. von der Linken Liste Ffm. 400 S. ill. Fr. 28.50

Comrade George & Attica. Die Zeit des Blues ist vorbei. Geschichte ist eine Waffe Bd. 1 Bremen 275 S. Fr. 17.80
Ueber George L. Jackson.

Brandes, Volker: Wie der Stein ins Rollen kam. Ffm. 197 S. Fr. 21.20
Vom Aufbruch in die Revolte der sechziger Jahre.

Internationaler Vietnam-Kongress. Februar 1968 West-Berlin. Bln. 1987 171 S. Fr.15.70
Reprint der Ausgabe 1968. Originalreden.

Pinkus
Genossenschaft
Zürich

Limmatbuchhandlung
Telefon 01-2512674